



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2016

Kreissparkasse Steinfurt

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Markus Bischoff-Wittrock

Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren
Deutschland

054515515640
054515595601
markus.bischoff-wittrock@ksk-
steinfurt.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden EFFAS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2016, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Als Sparkasse vor Ort sind wir Partner und Begleiter der Menschen und Unternehmen in der Region. Diese enge Verbundenheit und die Kundennähe sind ein bedeutender Teil unserer Geschäftspolitik.

Vom einfachen Kontoservice über die private Finanzplanung bis zur Unterstützung von überwiegend mittelständischen Betrieben und Existenzgründern decken wir ein breites Leistungsspektrum ab. Möglich wird dieses Rundum-Angebot dank der Zusammenarbeit mit bewährten Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe.

Bilanzzahlen:

Bilanzsumme: 3,9 Mrd. Euro

Kundeneinlagen: 2,5 Mrd. Euro

Kundenkredite: 2,9 Mrd. Euro

Wertpapiere: 675 Mio. Euro

Kundengeschäftsvolumen: 6,1 Mrd. Euro

Kunden: 151.500 Privatkunden / rd. 10.000 Firmenkunden

771 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon 47 Auszubildende

85 Geldautomaten, 81 Selbstbedienungsterminals

31 Filialen, 17 SB-Standorte

mehr als 150 Jahren für die Einwohner im Kreis Steinfurt vor Ort

(Stand: 31.12.2016)

[Geschäftsbericht 2016](#)

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Kreissparkasse Steinfurt bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unserem gesellschaftlichem Engagement wollen wir den ökologischen Fußabdruck unserer Region verkleinern und die Lebensqualität erhöhen. Als in der Region tief verwurzeltes Kreditinstitut übernimmt die Kreissparkasse Steinfurt an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Dazu gehören der Erhalt stabiler Wirtschaftsstrukturen, der Klimaschutz und das Gelingen der Energiewende mit Blick auf sich verknappende Ressourcen

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle, die schon lange wie selbstverständlich in viele Bereiche unserer tagtäglichen Arbeit einfließt. Zum öffentlichen Auftrag unserer Sparkasse gehört seit Anfang an die Förderung des sozialen Engagements im Kreis Steinfurt. Viele weitere Handlungsfelder

haben sich in den vergangenen Jahren mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit entwickelt. Dazu gehört vor allen Dingen ein großes regionales Netzwerk, in dem wir uns auf vielfältige Weise in den Sparten Soziales und Ökologie engagieren.

Wir sind Mitglied des kreisweiten Bündnisses "energieland2050". Der Kreis Steinfurt hat ein großes Ziel: Bis 2050 will der Kreis energieautark sein. Die Marke "energieland2050" ist das Dach, unter dem alle Aktivitäten des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit gebündelt werden. Dazu gehört auch das Projekt "plastiktütenfreier Kreis Steinfurt", das wir in allen Kommunen intensiv unterstützen.

Zudem sind wir Kooperationspartner von "Haus im Glück". Der Verein "Haus im Glück e.V." steht für energieeffizientes Bauen und Modernisieren, barrierefreies Wohnen und den stärkeren Einsatz von erneuerbaren Energien im Kreis Steinfurt.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. LEADER steht dabei für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, was übersetzt etwa bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Im Kreis gibt es das LEADER-Projekt gleich zwei Mal. Für die Regionen Steinfurt und Tecklenburger Land. Und beide Projekte fördern wir finanziell aber auch inhaltlich durch unser Knowhow.

Neben diesem Netzwerk haben wir in den vergangenen Jahren den Fokus auf nachhaltige Finanzprodukte im Anlagegeschäft sowie die Ausrichtung der Kreditvergabe mit Blick auf die Erneuerbaren Energien deutlich intensiviert.

Durch nachhaltiges Arbeiten wird generell gewährleistet, dass die Qualität der angebotenen Leistungen weiterhin im Vordergrund steht. Hierzu gehört es, die angebotenen Produkte stets an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden auszurichten, ohne dabei ökologische oder soziale Aspekte aus den Augen zu verlieren. Die ökologischen Chancen umfassen das Angebot von nachhaltigen Fonds sowie die Vergabe von Krediten zur Förderung von Energiesparen, bzw. Erzeugung erneuerbarer Energie. Die Risiken belaufen sich allen voran auf veränderte Kundeninteressen, die einen stetigen Austausch mit ebendiesen erfordern, um als Sparkasse auch weiterhin sowohl den kunden- als auch den qualitätsorientierten Ansatz beibehalten zu können.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser Ziel ist es, die Ziele des Netzwerkes „energieland 2050“ zu fördern und zu erfüllen. Zusammen mit dem Kreis Steinfurt und anderen Kooperationspartnern lauten die Ziele wie folgt:

Bis 2050 wollen wir die Energie, die wir hier verbrauchen, auch vor Ort produzieren.

- Wir setzen auf erneuerbare Energien.
- Wir machen die lokale Wirtschaft stark.
- Wir sind Vorreiter in Sachen Klimaschutz.
- Wir gehen sparsam mit unseren Ressourcen um.
- Wir wollen eine lebenswerte Zukunft für alle im energieland2050.

Weitere Informationen zum „energieland 2050“ gibt es [hier](#).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir unterstützen den Nachhaltigkeitsgedanken in der Region und überprüfen die Aspekte der ökologischen Weiterentwicklung und die Wertschöpfung durch unser bereits genanntes Netzwerk im Kreis Steinfurt.

Auch beim Finanzierungsgeschäft ist es unser Hauptanliegen, die Wertschöpfung in der Region zu erhalten. Die Kreissparkasse Steinfurt ist wie alle Sparkassen Katalysator eines „regionalen Wirtschaftskreislaufs“. Ihre Kundeneinlagen wandeln die Sparkassen überwiegend in Kredite für

Wohnungsbau und Unternehmensinvestitionen in ihrem Geschäftsgebiet um. Die erzielten Gewinne, die nicht zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit benötigt werden, fließen zu einem wesentlichen Teil in gemeinnützige Projekte in der Region. Als einer der größten Steuerzahler in Deutschland leisten Sparkassen zudem einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Kommunen. Die Gelder der Sparkassen verbleiben dadurch in der Region und sichern gleichzeitig die eigene geschäftliche Basis.

Um dauerhaft den Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten zu sichern, ist es erforderlich, dass alle privaten Haushalte einen verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen bekommen und eigene Fachkompetenz in Finanzfragen aufbauen können. Wir fördern die Finanzkompetenz aller Altersgruppen, indem wir in jeder Lebensphase passende Informationsangebote, Services und Beratung anbieten. Beispielsweise führen wir für Kinder und Jugendliche ein kostenloses Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen. Und auch das so genannte Basiskonto, das seit 2016 gesetzlich vorgeschrieben ist, bieten wir schon seit vielen Jahren (vorher als Bürgerkonto) als Guthabenkonto für alle Bürgerinnen und Bürger an. Unsere kostenfreien Angebote des Beratungsdienstes Geld und Haushalt unterstützen private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Neben Broschüren und Vorträgen stellen wir allen Verbrauchern eine Vielzahl von Online-Angeboten bereit.

Per E-Mailings und in persönlichen Gesprächen animieren wir zum Beispiel unsere Kunden, das elektronische Postfach zu nutzen, um Kontoauszüge oder bedeutende Informationen zu erhalten. Kunden, die schon lange keine Kontoauszüge in Papierform mehr abgeholt haben, haben wir informiert und automatisch auf das elektronische Postfach umgestellt. Auf diese Weise konnte nicht nur der Papierverbrauch reduziert werden, sondern auch die mit dem Versand verbundenen Emissionen wurden gesenkt. Gleichzeitig kommt die Kreissparkasse durch die Digitalisierung auch den Kundenwünschen nach, jederzeit an jedem Ort Bankprodukte in Anspruch zu nehmen. Hierzu gehören das Online-Banking sowie die Nutzung einer Banking-App.

Wir bekennen uns zudem zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Für Schüler und Studenten bieten wir ein breites Bildungsangebot im Bereich Wirtschaftskunde, in das wir in den vergangenen Jahren zunehmend Fragen zu nachhaltigem Wirtschaften und nachhaltiger Geldanlage aufgenommen haben. Zur finanziellen Bildung junger Menschen bieten wir die Teilnahme am Planspiel Börse an. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Planspiel Börse für dessen Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen als offizielles Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet. Diese Angebote bieten wir den verschiedenen Zielgruppen proaktiv per Mailings und in persönlichen Gesprächen an.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung liegt in den einzelnen Fachbereichen der Kreissparkasse Steinfurt, wie z.B. im Bereich Service Markt (Auftragsvergabe, Transport, Bestellungen...), Organisation (Gebäudemanagement, Energie und Energieeffizienz, Technik...), Firmen- und Privatkundenbereich (Netzwerk, Finanzierungen...), Personal (Mitarbeiter), Vorstandsstab/ Unternehmenskommunikation (Stakeholder-Kommunikation, interne und externe Kommunikation...)

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die einzelnen operativen Entscheidungen treffen und kontrollieren die jeweiligen Fachbereiche in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Über alle geschäftspolitischen Themen -und damit auch über die, die das Thema Nachhaltigkeit betreffen- wird in wöchentlichen Vorstandssitzungen, in Jour-Fixe-Gesprächen zwischen den Vorständen und den Bereichsleitern und in einer regelmäßigen Führungsrunde informiert und diskutiert. Die operativen Umsetzungen verantworten dann je nach Thema/Zuständigkeit die einzelnen Fachbereiche. Informationen werden zudem an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Intranet und in regelmäßigen verschiedenen Veranstaltungen für Mitarbeiter weitergegeben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit wurden bisher nicht festgelegt, daher ist keine Angabe möglich.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Daten wurden bisher nicht erhoben. Daher ist keine Angabe möglich.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Daten wurden bisher nicht erhoben. Daher ist keine Angabe möglich.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Kreissparkasse Steinfurt hat die Rahmenbedingungen für eine individuelle leistungsorientierte und transparente Vergütung ihrer Beschäftigten im Rahmen der tariflichen Bestimmungen geschaffen. Diese ist unmittelbar an den Erfolg der Sparkasse gekoppelt, der sich durch eine Kombination von verschiedenen Erfolgsfaktoren definiert, die die Ergebnis- und Risikostruktur sowie umfangreiche Qualitätskomponenten abbilden. Besonders die langfristige Kundenbeziehung und die Kundenzufriedenheit (ganzheitliche Beratung) sind in den strategischen Zielen verankert. Neben der tariflichen Grundvergütung gibt es in untergeordnetem Umfang individuelle Prämien aufgrund besonderer Leistung.

Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sind nicht unmittelbar an den Erfolg der Sparkasse angebunden.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements führen wir einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region. Wir nutzen diesen Dialog kontinuierlich, um die Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unserer geschäftlichen Entwicklung, unseres Produktangebots und unserer gesellschaftlichen Initiativen zu gewährleisten.

Unsere Gesprächspartner:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Um im Dialog zu bleiben, organisieren wir regelmäßig verschiedene Veranstaltungen mit Kundengruppen von uns (Landwirte, Freiberufler etc.) und laden ebenso zu Bürgermeisterrunden und einmal jährlich zu einer Kämmerertagung mit den Kämmerern unserer 20 Trägerkommunen ein.

Zudem sind wir Mitglied im Sparkassenverband Westfalen- Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit gewinnt auch in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Aus Sicht der Finanzdienstleister gilt es, Geschäftsmodelle und Produkte weiter zu entwickeln, die diesen Herausforderungen gerecht werden und den wandelnden Bedürfnissen der Kunden sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechen. Der Kreissparkasse Steinfurt kommt hier eine besondere Rolle zu. Mit einem flächendeckenden Filialnetz stehen wir überall in enger Verbindung mit unseren Privat- und Firmenkunden vor Ort. Wir haben daher immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Anforderungen, die unsere Kunden haben. Mit Hilfe dieser Rückmeldungen und durch die Impulse aus unserer Netzwerkarbeit entwickeln wir unsere Services und Produkte auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern stetig weiter – nah am Markt. Mit dem Ziel, Stabilität und Lebensqualität für die Menschen in der Region dauerhaft sicherzustellen.

In der Fläche vor Ort präsent zu sein und dort in einer der 48 Filial- und Selbstbedienungsstandorte ein umfangreiches Leistungsangebot vorzuhalten, ist trotz oder gerade wegen der demographischen Entwicklung ein Alleinstellungsmerkmal der Kreissparkasse Steinfurt. Die standortnahe, barrierefreie Erreichbarkeit und ein angepasstes hochwertiges Angebot an Finanzdienstleistungen wird zukünftig ein Qualitätsmerkmal in einer sich verändernden Gesellschaft sein. Mit einem flächendeckenden Standortnetz und der damit einhergehenden Nähe zu den Kunden ermöglicht die Kreissparkasse Steinfurt auch ohne große Anfahrtswege und damit verbundenen CO₂-Emissionen die persönliche, kompetente und vertrauenswürdige Betreuung vor Ort.

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt zunehmender Ressourceneffizienz das umfangreiche Online-Banking-Angebot. Es ermöglicht einfach, komfortabel und smart von zu Hause oder unterwegs aus via PC, Laptop, Tablet oder Mobiltelefon die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen. Mehr als 60.000 der insgesamt 151.500 Kunden nutzen mittlerweile das Online-Banking. Tendenz stark steigend.

Eine Spitzenstellung nimmt die Kreissparkasse Steinfurt bei der Finanzierung von Erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Biogas, Windenergie) im Kreis

Steinfurt ein. 19 Millionen Euro haben wir für Investitionen in diesem Segment im Jahr 2016 zur Verfügung gestellt. In den vergangenen 16 Jahren insgesamt mehr als 340 Millionen Euro.

Zudem haben wir bereits vor mehreren Jahren verschiedene sehr erfolgreiche Sparprodukte ins Leben gerufen, die so genannten "KlimaGut-Anlagemöglichkeiten". Geld, das in Form einer dieser Produkte gespart wird, wird 1:1 für Kredite im Umwelt- und Klimaschutz in unserer Region weitergegeben.

Neben öffentlichen Fördermitteln bieten wir auch eigene Kreditmodelle mit dem Titel „ImmoGut“ an, die schnell und unkompliziert für Immobilien-Modernisierungen genutzt werden können. Mit dem Ziel, unseren Kunden die Verbesserung der Energieeffizienz so einfach wie möglich zu machen.

Wir bieten unseren Kunden auch Zugang zu Anlageprodukten mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank (Nachhaltigkeit-zertifiziert) bietet die Kreissparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. So hat die Kreissparkasse bereits 2013 zwei nachhaltige Fonds der Deka in ihre Anlageempfehlungskörbe für Privatkunden aufgenommen: Deka Nachhaltigkeit CF und Deka Nachhaltigkeit Renten CF. Auch der Deka Stiftungen Balance CF entspricht diesen Kriterien und kann dazu gezählt werden. Im Berichtsjahr legten unsere Kunden ein Volumen von insgesamt vier Millionen Euro in nachhaltigen Fonds an. In die Deka-Fonds aber u.a. auch in den Fonds Berenberg1590Stiftungen der Berenberg Bank.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im
Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Wir vertreiben Finanzprodukte, für die keine Energieeffizienz angegeben werden kann.

Leistungsindikator EFFAS VO4-12
Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante
Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design,
ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf
Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und
Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der
Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in
Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)



Wir vertreiben Finanzprodukte, für die keine Energieeffizienz angegeben werden kann.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Kreissparkasse Steinfurt hat im Jahr 2015 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Das Energieaudit untersucht und analysiert systematisch den Energieeinsatz und -verbrauch. Die wesentlichen Einsparpotenziale und -maßnahmen wurden in einem internen Energiebericht zusammengefasst.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen von eher untergeordneter Bedeutung. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht. Besonders die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall ist von bedeutendem Umfang, der wie bereits beschrieben durch die Digitalisierung reduziert wird und weiterhin werden soll.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen liegen unsere Schwerpunkte anders als

im produzierenden Gewerbe. Die Rohstoffproduktivität stellt keinen maßgeblichen Indikator dar. Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus sind wir bemüht, den Umweltschutz aktiv und langfristig weiterzuentwickeln. Mit dem Ziel, Umweltbelastungen zu verringern oder bestenfalls gänzlich zu vermeiden. Konkrete Zielvorgaben haben wir aktuell nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Der Abfall wird nicht gewogen, daher ist keine Angabe möglich.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Anteil wird nicht ermittelt. In allen Standorten der Kreissparkasse Steinfurt trennen wir den Müll wie bei uns in der Region üblich wie folgt: Papier, Grüner Punkt, Biomüll, Restmüll.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Gas: 2,8 Mio. kWh

Strom: 2,3 Mio. kWh

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Treibhausgas-Emissionen nach dem GHG werden nicht ermittelt.

Dennoch hat für uns die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emission eine hohe Priorität. Dies gewährleisten wir durch den bewussten Einsatz von Ressourcen und durch energieeffizientes Wirtschaften. Besonders bei Renovierungsvorhaben an unseren Standorten achten wir auf eine optimale energetische Sanierung der Gebäude. So haben wir in 2016 in verschiedenen

Standorten die Beleuchtung auf LED umgestellt. Das werden wir auch zukünftig verstärkt machen, um so den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren.

Auch bei unserer eingesetzten IT-Hardware und bei der Neuanschaffung achten wir gezielt auf einen geringen Stromverbrauch. So haben wir z.B. neue Server eingesetzt, die ihren Energieverbrauch je nach Auslastung anpassen und damit bei einer geringen Nutzung deutlich reduzieren können. An rund 97% unserer Arbeitsplätze setzen wir seit mehreren Jahren so genannte ThinClients ein, die mehr als die Hälfte weniger Strom als normale Desktop-Computer verbrauchen.

Zudem vermeiden wir Dienstreisen durch den Vorzug von Video- und Telefonkonferenzen. Seit 2016 bieten wir auch Webinare an, um so Fahrten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu internen und externen Fortbildungen zu reduzieren. Dienstreisen außerhalb des Geschäftsgebietes erfolgen mit der Bahn, sofern die Verbindung es ermöglicht. Interne Transportfahrten bündeln wir, um ebenfalls Energie einzusparen und den CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten. Bei der Anschaffung von Dienstwagen achten wir ebenfalls darauf, dass der Verbrauch und der CO₂-Ausstoß möglichst gering ist. In der Hauptstelle Ibbenbüren betreiben wir zudem eine Photovoltaikanlage, deren Strom wir in unser Stromnetz einspeisen.

Seit vielen Jahren beteiligen wir uns an dem Umweltprogramm „GoGreen“ von DHL. Im Rahmen dieses Programms werden die durch den Transport der DHL entstehenden Treibhausgase durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Die Emissionen werden nach einem Verfahren ermittelt, das auf den Prinzipien des „GHG Protocol for Products“ basiert. Im Jahr 2014 haben wir laut dem Zertifikat von DHL 34,33 t CO₂e und im Jahr 2015 36,61 t CO₂e kompensiert.

Für 2016 hat DHL noch keine aktuellen Zahlen vorgelegt. Das Carbon Management der Deutsche Post DHL Group gliedert die durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen unter anderem durch folgende Klimaschutzprojekte aus: Effiziente Kocher, Lesotho (CDM 5482, GS 913), Haushalt-Biogasprogramm, China (CDM 2898, GS 1239), Windkraftwerk, Nicaragua (CDM 2315, GS 567), Keramik-Wasseraufbereiter, Kambodscha (VER, GS 1020), Biosand-Wasserfilter, Honduras (VER, GS 1290), Alternative Bewässerung, Indien (VER, GS 1309), Deponiegaskraftwerk, Türkei (VER, GS 440), Wiederaufforstung, Panama (VER, GS 2557, CCBS, FSC) und Wiederaufforstung, Uganda (VCSR 610/612, CCBS).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Keine Angabe möglich, da die Treibhausgas-Emissionen nach dem GHG nicht ermittelt werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung die Basis für unser Erfolgsmodell. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe einer nachhaltigen Personalarbeit. Für alle Beschäftigten werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Über die betriebliche Mitbestimmung hinaus, kann jeder Beschäftigte im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens X+1 seine Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv beteiligen – auch, wenn es sich um das Thema Nachhaltigkeit dreht. Die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement wird nicht gesondert gefördert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität selbstverständlich. Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 64,05 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr

Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 14,29 Prozent. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Die Kreissparkasse Steinfurt hat dazu wesentliche Stellhebel im Gleichstellungsplan definiert.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist tarifgebunden (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst).

Die Kreissparkasse Steinfurt ist ein verlässlicher und verantwortungsbewusster Arbeitgeber. Allein im Jahr 2016 haben 46 Mitarbeiter ihr 25. oder 40. Dienstjubiläum gefeiert. Beweggründe für eine langjährige Verbundenheit sind mit Sicherheit das umfangreiche Angebot an Weiterbildungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (flexible Arbeitszeiten, familienfreundliche Teilzeitarbeit, Telearbeit, Altersteilzeitarbeit, Freistellung zur Pflege, Reservierung von Kindergartenplätzen in der Region ...), ein umfassendes Angebot zur Gesundheitsförderung ((Angebote rund um Ernährung, Entspannung und Bewegung, Interne Gesundheitsberaterin, Externe Diplom-Sozialpädagogin Supervision, Sozialtherapeutin, Psychotherapie, Lehrsupervisorin, Gesundheitsprogramm „AzubiFit“, Betriebssportgemeinschaft etc.), sehr gute Sozialleistungen sowie sichere Arbeitsplätze.

Zusätzlich fördert die Kreissparkasse Steinfurt aktiv das soziale bzw. ehrenamtliche Engagement der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So haben 40 Vereine, in denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv ehrenamtlich engagieren, im Jahr 2016 im Rahmen einer Mitarbeiteraktion 20.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Geschäftstätigkeiten der Kreissparkasse beschränken sich auf das Geschäftsgebiet (20 Kommunen im Kreis Steinfurt). Die Kreissparkasse Steinfurt betreibt keine Niederlassungen im Ausland.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern lebenslanges Lernen. Die Kreissparkasse Steinfurt bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe und anderen Partnern ein breites Spektrum an

Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt bzw. Sparkassenbetriebswirt/Bankbetriebswirt. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene enthält unter anderem neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum dipl. Sparkassenbetriebswirt. Studieninteressierten Mitarbeitern fördern wir gezielt das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

unter 20	17,00
20 bis unter 30	110,10
30 bis unter 40	91,55
40 bis unter 50	174,21
50 bis unter 55	103,29
55 bis unter 60	93,24
60 und älter	31,6

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

54,15%

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

26,39%

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

374 Euro

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Kreissparkasse Steinfurt gehört die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Wir fokussieren uns bei Anschaffungen, Dienst- bzw. Handwerksleistungen und im Geldgeschäft auf Unternehmen, die bei uns in der Region tätig sind. Und die damit den strengen Kontrollen der deutschen Behörden unterliegen. Daher gehen wir davon aus, dass die Menschenrechte geachtet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Keine Angabe möglich, da die Daten nicht ermittelt werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Mit vielfältigen gesellschaftlichen Initiativen engagiert sich die Kreissparkasse Steinfurt finanziell, inhaltlich und personell für die erfolgreiche Entwicklung der zugehörigen 20 Kommunen im Kreis Steinfurt - und darüber hinaus für

verschiedene kreisweite Themen. Auch 2016 hat die Kreissparkasse Steinfurt wieder rund 1,7 Millionen Euro in Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales investiert. Gemeinwohlorientierung ist Teil der geschäftspolitischen Ausrichtung. Deshalb ermutigt sie auch ihre Beschäftigten, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren. Durch das umfassende Engagement fördert die Kreissparkasse Steinfurt die Entwicklung des öffentlichen Lebens in all seinen unterschiedlichen Facetten und trägt so zur Lebensqualität, Vielfalt und Leistungsfähigkeit im Kreis Steinfurt bei. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für regionale Unternehmen ist die Kreissparkasse Steinfurt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ihrem Geschäftsgebiet.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Kreissparkasse Steinfurt ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL). Der SVWL gehört wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Kreissparkasse Steinfurt wird regelmäßig vom BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) geprüft.

Wie im Sparkassengesetz verankert, gilt das Regionalprinzip. Das heißt, dass sich die Kreissparkasse Steinfurt auf die Vermögensbildung, Wirtschaftsförderung und Förderung der Gesellschaft in ihren 20 Kommunen aus dem Geschäftsgebiet konzentriert.

Die relevanten Gesetzgebungsverfahren für die Kreissparkasse Steinfurt umfassen:

- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- die Basel I-III Richtlinien

- die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs , insbesondere des 11. Senats
- das Kreditwesengesetz (KWG)
- die Liquiditätsverordnung (LiqV)
- das Sparkassengesetz Nordrheinwestfalen (SpkG NRW)
- die Kapitaladäquanzverordnung und –richtlinie CRR/CRD IV

Die Kreissparkasse Steinfurt vergibt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

0%

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Kreissparkasse Steinfurt hat interne Richtlinien zur Vermeidung von Korruption oder Bestechung sowie zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind. Allen Mitarbeitern sind die Richtlinien zugänglich und die Mitarbeiter werden im Rahmen von Schulungen für diese Themen sensibilisiert. Es wird keine Form der Korruption oder Bestechung toleriert. Weder beeinflussen wir unerlaubt Entscheidungsträger, Behörden oder staatliche Institutionen, indem ihnen Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden. Noch nehmen unsere Mitarbeiter solche Vorteile entgegen, durch die sie einem Interessenkonflikt ausgesetzt oder in ihrer Urteilsfähigkeit beeinträchtigt werden können. Wir behandeln Geschäftspartner fair und verkehren mit Behörden in Deutschland und im Ausland auf Basis des geltenden Rechts und der internen Richtlinien. Die Kreissparkasse Steinfurt lässt nicht zu, dass der Wettbewerb und die Geschäftstätigkeit durch Bestechung, Betrug, Wirtschaftsspionage, Diebstahl,

Nötigung u.a. beeinflusst oder verfälscht wird. Die Kreissparkasse Steinfurt distanziert sich von Personen und Unternehmen, die sich nicht an diese Regeln halten und wird mit ihnen keine geschäftlichen Beziehungen aufrechterhalten oder neue Beziehungen generieren. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, jedweden Versuch der Bestechung, der an sie gerichtet ist, an den Compliance-Beauftragten gemäß MaRisk zu melden.

Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in erster Linie unser Compliance verantwortlich. Die Einhaltung der Vorschriften und Richtlinien wird von dem Compliance-Beauftragten überwacht. Über ein 2014 eingeführtes Hinweisgebersystem können anonym konkrete Hinweise auf Verstöße gegen bankaufsichtsrechtliche Bestimmungen und Anforderungen (z. B. aus dem Kreditwesengesetz, der MaRisk etc.) oder strafbare Handlungen innerhalb der Sparkasse an den Compliance-Beauftragten gemäß MaRisk gemeldet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Keine Ausgaben in 2016.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

0%